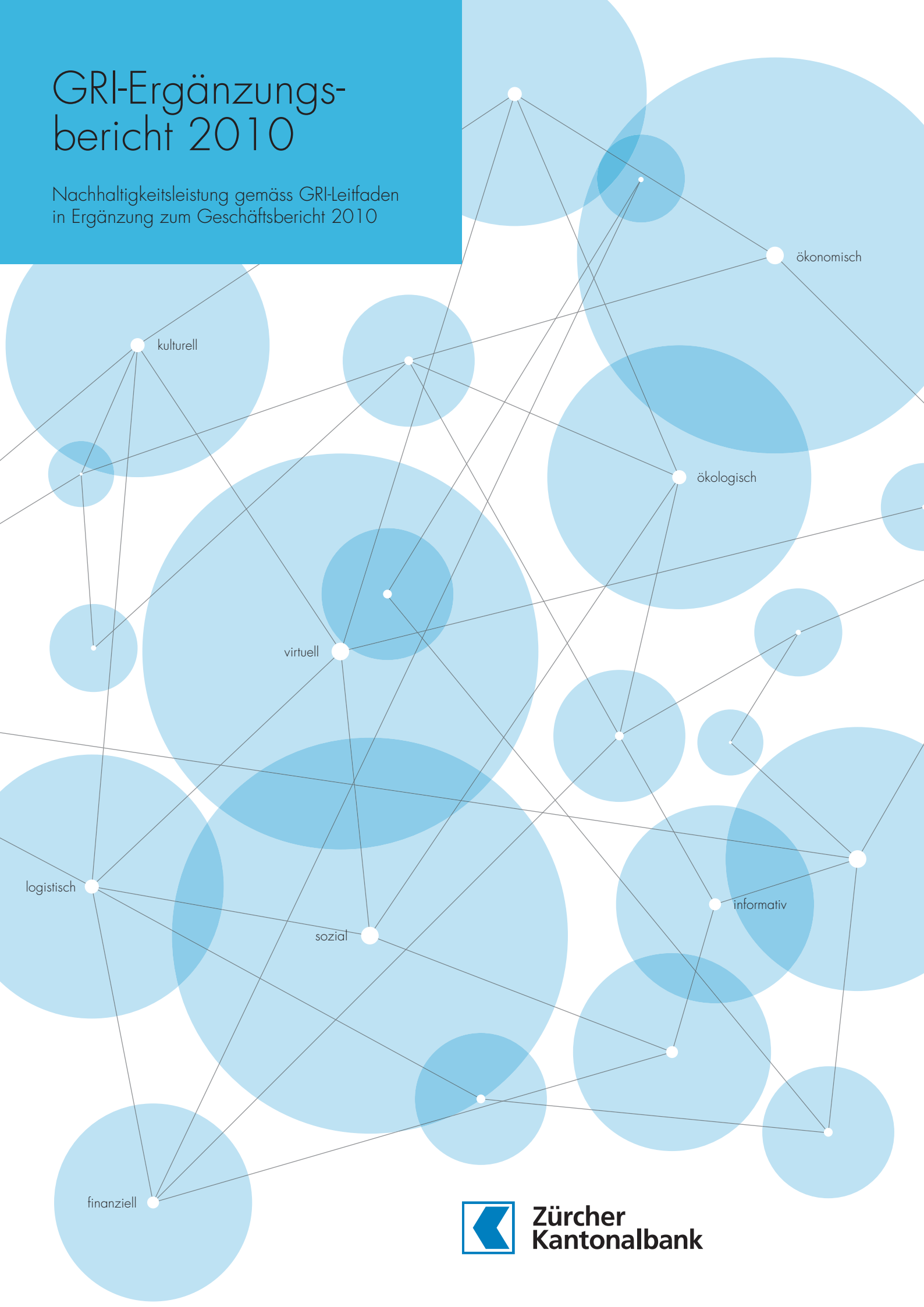


# GRI-Ergänzungsbericht 2010

Nachhaltigkeitsleistung gemäss GRI-Leitfaden  
in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2010



**Zürcher  
Kantonalbank**

## **INHALT**

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>GRI-INDIKATOREN</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Profil</b>	<b>3</b>
<b>2.2</b>	<b>Produkte und Dienstleistungen</b>	<b>6</b>
<b>2.3</b>	<b>Wirtschaftliche Leistung</b>	<b>7</b>
<b>2.4</b>	<b>Umweltleistung</b>	<b>8</b>
<b>2.5</b>	<b>Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung</b>	<b>11</b>
<b>2.6</b>	<b>Menschenrechte</b>	<b>13</b>
<b>2.7</b>	<b>Gesellschaftliche Leistung</b>	<b>14</b>
<b>2.8</b>	<b>Produktverantwortung</b>	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>ZIELERREICHUNG 2010</b>	<b>17</b>
<b>3.1</b>	<b>Übergeordnete Ziele zur Nachhaltigkeit</b>	<b>17</b>
<b>3.2</b>	<b>Betriebliches Umweltprogramm 2007-2010</b>	<b>18</b>
<b>4</b>	<b>VALIDIERUNG DURCH DIE PRÜFSTELLE SQS</b>	<b>19</b>

### **Impressum**

#### **Herausgeberin**

Zürcher Kantonalbank, Postfach 8010 Zürich  
Telefon +41 (0)44 293 93 93  
[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

#### **Redaktion**

Zürcher Kantonalbank  
Unternehmensentwicklung / Corporate Responsibility  
Postfach, 8010 Zürich  
Telefon +41 (0)44 292 22 58

Weitere Informationen  
[www.zkb.ch/nachhaltigkeit](http://www.zkb.ch/nachhaltigkeit)

# 1 Einleitung

## Ausgangslage

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) beachtet bei ihrer Geschäftstätigkeit im In- und Ausland die Grundsätze der **Nachhaltigkeit** und bringt dabei erfolgreiches wirtschaftliches Handeln und die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang. Dieser Anspruch ist auch Bestandteil des gesetzlichen Leistungsauftrages der Bank.

Der Geschäftsbericht 2010 der ZKB legt umfassend Rechenschaft darüber ab, wie die ZKB ihren gesetzlichen Leistungsauftrag und somit auch den Nachhaltigkeitsauftrag erfüllt. Der vorliegende Bericht **ergänzt den Geschäftsbericht** mit Informationen und Kennzahlen basierend auf den international anerkannten Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI).

## Angewendete Standards

Die ZKB wendet dabei als Grundlage folgenden konkreten **Standard** an:

- **GRI Sustainability Reporting Guidelines & Financial Sector Supplement**  
(RG Version 3.0 2006, FSSS Final Version 2008)

Im Bereich Umweltleistung (EN) kommt für die Berechnung der **Umweltkennzahlen** folgender Standard zum Einsatz:

- **VfU-Kennzahlen 2010: Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister** (Update 10. Januar 2011; VfU: Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.)

Die ZKB berichtet über alle GRI-Kernindikatoren (Core Indicators), legt den Schwerpunkt jedoch auf die ergebnisorientierten Aspekte. Die Bank lässt ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung extern validieren. Sie erreicht damit die höchst mögliche Qualitätsstufe (Application Level) **GRI-Reporter A+ self-declared**.

Nachfolgend ist eine Übersicht aller Indikatoren zu finden, die gleichzeitig als **GRI Content Index** aufgebaut ist.

## Systemgrenzen

Die Nachhaltigkeitskennzahlen basieren auf den Zahlen für das **Stammhaus der ZKB**. Tochtergesellschaften sind im System noch nicht enthalten, sollen aber zukünftig sukzessive integriert werden.

## Wirtschaftliche Leistung

Die ökonomischen Kennzahlen basieren auf den Angaben des ZKB Geschäftsberichts 2010 (Kapitel Finanzbericht). Die Jahresrechnung wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft.

## Weitere Nachhaltigkeitsaspekte

Die Angaben zu den Umwelt- und Sozialaspekten basieren auf einer internen Erfassung der Daten und Informationen. Für die Bewertung der betrieblichen Umweltleistung wird jährlich

eine Ökobilanz erstellt. Der systematische Erhebungs- und Validierungsprozess wird durch den Fachbereich Corporate Responsibility geleitet. Aus diesem Prozess resultiert der GRI-Ergänzungsbericht. Auszüge daraus werden in den Geschäftsbericht integriert. Beide Berichte durchlaufen ein ordentliches internes Prüfverfahren über mehrere Führungsstufen. Die Nachhaltigkeitsaspekte wurden von der Prüfgesellschaft SQS geprüft (siehe letzte Seite).

### Weitere Details

Der Geschäftsbericht und weitere Details sind verfügbar unter: <http://www.zkb.ch/gri>

### Restatements

FS7/8, -c	Anpassung Datenreihe 2006 - 09 aufgrund geänderter Erhebungsmethode
FS11	Anpassung Datenreihe 2006 - 09 aufgrund geänderter Berechnung der Kundenvermögen
EN4	Anpassung Datenreihe 2006 - 09 aufgrund neuer VfU-Umrechnungsfaktoren; neu auch Integration des weiteren indirekten Energiebezugs (VfU 6c)
EN16 (alle)	Anpassung Datenreihe 2006 - 09 aufgrund neuer VfU-Umrechnungsfaktoren
EN 17 (alle)	Anpassung Datenreihe 2006 - 09 aufgrund neuer VfU-Umrechnungsfaktoren

### Abkürzungen

AZM	Angaben zum Managementansatz
EB	GRI-Ergänzungsbericht der ZKB 2010
GB	Geschäftsbericht der ZKB 2010
GB*	Vordere Umschlagsklappe des Geschäftsberichtes 2010
GB**	Hintere Umschlagsklappe des Geschäftsberichtes 2010
GRI	Global Reporting Initiative
HP	Homepage der ZKB
n.a.	Nicht verfügbar (not available)
SQS	Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme
SSK	Sektor spezifischer Kommentar
VfU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.
ZKB	Zürcher Kantonalbank

## 2 GRI-Indikatoren

### 2.1 Profil

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen	
<b>1. Strategie und Analyse</b>									
1.1	Vision und Strategie zur Nachhaltigkeit	-	Die ZKB hat sich zum Ziel gesetzt, im Bereich Nachhaltigkeit die führende Bank in der Schweiz zu sein. Sie arbeitet daran, Nachhaltigkeit als integriertes Geschäftsprinzip in allen ihren Geschäftsfeldern zu verankern. Geplant ist, diesen Prozess im 2011 grösstenteils abzuschliessen und darauf basierend neue Nachhaltigkeitsziele 2011ff festzulegen und zu kommunizieren.					EB 17-18, GB 9-15, 19, 24, 41, 43, 154	
1.2	Risiken und Chancen zur Nachhaltigkeit	-	Die ZKB hat sich klare Schwerpunktthemen gesetzt, in welcher sie Chancen wahrnehmen und Risiken reduzieren möchte.						GB 24-25, 30-31, 41-43, 156
<b>2. Organisationsprofil</b>									
2.1	Name der Organisation	-	Zürcher Kantonalbank						GB*
2.2	Produkte und/oder Dienstleistungen	-	Universalbank						GB 15-19, 22-25, HP
2.3	Organisationsstruktur	-	9 Geschäftseinheiten, 4 Tochtergesellschaften, 4 internationale Representative Offices, Beteiligung an diversen Gemeinschaftswerken						GB 50-57, 152-155
2.4	Hauptsitz der Organisation	-	Zürich (Schweiz)						GB 152
2.5	Länderniederlassungen der Organisation	-	Representative Offices in Beijing, Mumbai, Singapore und São Paulo (in Gründung), Filialen der Tochtergesellschaft Privatinvest Bank AG (PIAG) in Salzburg und Wien, Tochtergesellschaft in Guernsey						GB 18, 28-29, 154
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	-	Öffentlich-rechtliche Anstalt, zu 100% im Eigentum des Kantons Zürich						GB 51
2.7	Abgedeckte Märkte	-	Die ZKB ist schwergewichtig im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Daneben bietet sie national und international in ausgewählten Bereichen Bankdienstleistungen an.						GB 14-19, 23-25, 28-30, 152-155
2.8	Allg. Informationen und Kennzahlen	-	siehe "ZKB auf einen Blick" und "ZKB Highlights 2010" sowie Homepage						GB*, GB 1, HP "Über uns"
2.9	Veränderungen der Organisationsstrukturen	-	nur kleine organisatorische Veränderungen im 2010						GB 29-31
2.10	Erhaltene Auszeichnungen	-	Die ZKB hat im 2010 wieder diverse Auszeichnungen erhalten.						GB 30, 35, 156
<b>3. Berichtsparameter</b>									
<b>Berichtsprofil</b>									
3.1	Berichtszeitraum	-	Geschäftsjahr = Kalenderjahr						GB 91
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichtes	-	März 2010						GB 91
3.3	Berichtszyklus	-	Jährlich						GB 91

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
3.4	Ansprechpartner für den Bericht	-	Interne Kommunikation & Publizistik					GB 155
<b>Berichtsumfang und -grenzen</b>								
3.5	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhaltes	-	Festlegung und Bereinigung der Inhalte findet mit Vertretern aus allen Geschäftseinheiten in einem mehrstufigen Verfahren statt. Leitung: Interne Kommunikation. Oberste Entscheidungsinstanz: Bankrat.					EB 1-2, GB 52-57
3.6	Systemgrenzen des Berichts	-	Der Geschäftsbericht bezieht sich auf den ZKB Konzern, die quantitativen Elemente im GRI-Ergänzungsbericht auf das Stammhaus.					EB 1, GB 91
3.7	Beschränkungen des Berichtsumfang	-	Umfassende Berichterstattung gemäss GRI Sustainability Reporting Guidelines (RG) 3.0 & Financial Services Sector Supplement (FSSS), 2008. Bewusste Beschränkung auf Core Indicators.					EB 1
3.8	Grundlagen Berichterstattung	-	siehe 3.6 und 3.7					-
3.9	Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	-	Details werden in den beiden Berichten direkt erläutert.					EB 1-2, GB 91-95
3.10	Korrekturen an publizierten Daten	-	Korrekturen werden in den beiden Berichten direkt erläutert.					EB 2, GB*, GB 43, 75ff
3.11	Massgebliche Änderungen bzgl. Datenerhebung des Berichts	-	Ökobilanzberechnung basierend auf aktualisiertem VfU-File (Status 10. Januar 2011)					EB 1-2
<b>GRI Content Index</b>								
3.12	Inhaltsverzeichnis	-	Dieses Dokument ist als GRI-Index aufgebaut.					EB 3-16
<b>Externe Prüfung</b>								
3.13	Richtlinien für die externe Berichtsprüfung	-	Nachhaltigkeitsaspekte validiert durch SQS; Jahresrechnung validiert durch Ernst & Young					EB 19, GB**, GB 150-151
<b>4. Governance, Verpflichtungen und Engagement</b>								
<b>Corporate Governance</b>								
4.1	Governance-Struktur des Unternehmens	-	Bankleitung: Bankrat, Bankpräsidium, Generaldirektion Operativer Betrieb: 9 Geschäftseinheiten					GB 50-65
4.2	Unabhängigkeit der Verwaltungsräte	-	Eines der zehn nicht exekutiven Mitglieder des Bankrates unterhält mit der Bank eine geschäftliche Beziehung, die jedoch im Sinne der SIX-Richtlinien als nicht wesentlich gilt. Diese bestand bereits vor der Ernennung zum Bankrat. Die drei Mitglieder des Bankpräsidiums haben eine vollamtliche Funktion bei der ZKB.					GB 51-52, 58-61, 70-73
4.3	Anzahl Mitglieder des Verwaltungsrats	-	Bankrat mit 13 Mitgliedern (inkl. Bankpräsidium)					GB 51, 58
4.4	Interaktion Aktionäre/Angestellte und Verwaltungsrat	-	Die ZKB ist im Eigentum des Kantons Zürich und seiner Bevölkerung. Der Kantonsrat sowie eine daraus gebildete Aufsichtskommission nimmt die Eigentumsvertretung wahr. Empfehlungen oder Hinweise können via Aufsichtskommission/Kantonsrat oder direkt via Bankleitung (siehe 4.1) an die ZKB herangetragen werden.					GB 50-57

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
4.5	Management Kompensation	-	Entschädigungen sind im Kapitel Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes offen gelegt.					GB 68-73
4.6	Verhinderung Interessenskonflikte	-	siehe 4.2					-
4.7	Kompetenzen Verwaltungsratsmitglieder	-	Detaillierte Tabelle im Geschäftsbericht					GB 52, HP „Corp. Gov.“
4.8	Interne Leitbilder und Prinzipien	-	Die übergeordneten Vorgaben wie z.B. das Konzernleitbild und der Verhaltenskodex sind auf der ZKB-Homepage offen gelegt. Weitergehende Dokumente wie z.B. Reglemente und Weisungen (inkl. Eigengeschäftsbestimmungen) sind den Mitarbeitenden auf dem Intranet zugänglich.					GB 15, 51-57, 116, HP "Corporate Governance"
4.9	Überwachungssystem durch Verwaltungsrat	-	Nachhaltigkeit ist integrierter Bestandteil des Geschäftsverständnisses und somit Teil des ordentlichen Überwachungssystems. Rechenschaftsabgabe bezüglich Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit findet jährlich via Geschäftsbericht und GRI-Ergänzungsbericht statt.					GB 50-57, HP "Corporate Governance"
4.10	Performancemessung des Verwaltungsrats	-	Jahresrechnung und Erfüllung Leistungsauftrag (inkl. Nachhaltigkeit) werden jährlich durch den Zürcher Kantonsrat abgenommen. Dabei wird auch die Leistung des Bankrats beurteilt und ihm Entlastung erteilt. Die Informationen dazu sind im Protokoll des Kantonsrats aufgeführt und öffentlich zugänglich.					GB 55; www.kantonsrat.zh.ch (siehe entsprechendes Sitzungsprotokoll)
<b>Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen</b>								
4.11	Vorgehensweise bzgl. Vorsorgeprinzip	-	Die ZKB berücksichtigt bei ihrer Geschäftstätigkeit die Grundsätze der Nachhaltigkeit, welche auch das Vorsorgeprinzip beinhalten.					GB 15, 40-41, GB**
4.12	Unterzeichnete externe Verpflichtungen	-	Die ZKB hat mehrere externe Verpflichtungen mit Bezug zu Nachhaltigkeit unterzeichnet.					GB**
4.13	Unternehmensstrategische Mitgliedschaften	-	Die ZKB führt mehrere Mitgliedschaften mit Bezug zu Nachhaltigkeit.					GB**
<b>Einbindung von Anspruchsgruppen</b>								
4.14	Involvierte Anspruchsgruppen	-	Die zentralen Anspruchsgruppen der Bank sind (siehe Geschäftsbericht und Konzernleitbild): Kunden, Mitarbeitende, Eigentümer, Öffentlichkeit und Lieferanten					GB 14-18, GB**, HP "Leitbild"
4.15	Auswahlverfahren involvierter Anspruchsgruppen	-	Festlegung und Überprüfung im Rahmen des Strategie- und Markenführungsprozesses. Die zentralen Anspruchsgruppen sind auch in der Strategielandkarte der Bank abgebildet (inkl. Ziele).					GB 16-18
4.16	Ansätze zur Anspruchsgruppeneinbindung	-	Systematische, periodische Befragungen und regelmässiger direkter Austausch mit den einzelnen Anspruchsgruppen					GB 1, 16-18, 22-24, 28, 36, 40-43, GB**
4.17	Vorgehensweise bei Anliegen der Anspruchsgruppen	-	Anliegen werden an die dafür zuständigen Bereiche weitergeleitet, die diese im direkten Kontakt bearbeiten. Die meisten Anliegen werden in bereits bestehenden Kontakten geäussert (z.B. Kundenverhältnis).					GB 17

## 2.2 Produkte und Dienstleistungen

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
FS-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	Die ZKB bekennt sich in ihrem Konzernleitbild dazu, die Grundsätze der Nachhaltigkeit bei ihrer Geschäftstätigkeit im In- und Ausland zu beachten und attraktive Produkte mit Mehrwert für Kunden, Umwelt und Gesellschaft anzubieten. Rund 18 Nachhaltigkeitsfachleute sowie das ISO 14001 zertifizierte Umweltmanagementsystem der Bank unterstützen bei der Umsetzung.				GB 15, HP "Leitbild", HP "Nachhaltigkeit/Produkte"	
FS1	Geschäftspolitiken mit Umwelt-/Sozialvorgaben	-	Umwelt- und Sozialvorgaben sind in folgenden zentralen Dokumenten der ZKB enthalten: Konzernleitbild, Verhaltenskodex, Umweltrichtlinien, alle relevanten Strategien (Konzern, Vertrieb, Kerngeschäfte, Kreditpolitik, Beschaffungspolitik).				GB 15-17, HP "Corporate Governance", HP "Nachhaltigkeit", HP "Strategie"	
FS2	Vorgehen zur Überwachung von Umwelt-/Sozialrisiken	-	Umwelt- und Sozialrisiken sind Bestandteil des Verständnisses der ZKB bzgl. Reputationsrisiken. Im Gegensatz zu den Umweltrisiken besteht betreffend systematischer Integration von Sozialaspekten in die Risikoprüfung der Bankgeschäfte noch Optimierungspotenzial. Für das International Banking gibt es eine separate Weisung zu relevanten Nachhaltigkeitsaspekten des Geschäfts. Im Commodity Trade Finance gelangt ein Reputationsrisiko-Tool zum Einsatz.				GB 24, 116-119	
FS3	Einhaltung Umwelt-/Sozialvorgaben durch Kunden	-	Beim Rating von Firmenkunden werden auch Umwelt- und Sozialaspekte berücksichtigt. Relevante ökologische Kreditrisiken wie z.B. Altlasten werden durch eine entsprechende Fachstelle im Detail geprüft.				GB 24, 116-119	
FS4	Verbesserung Mitarbeiterkompetenz zur Umsetzung Umwelt-/Sozialvorgaben	-	Umwelt- und Sozialaspekte sind integrierter Bestandteil bei der Einführung neuer Mitarbeitenden, in Ausbildungen für Führungskräfte sowie in Fachausbildungen zu Finanzieren und Anlegen. Auch über interne und externe Umweltmanagement-Audits werden die Mitarbeitenden sensibilisiert.				siehe FS9, LA10, LA10-a; GB 34-37	
FS5	Interaktionen mit Kunden und Geschäftspartnern zu Chancen und Risiken bezüglich Umwelt/Gesellschaft	-	Dies findet im Rahmen der ordentlichen Kundenprozesse statt: Firmenkundenratings, Bilanzgespräche, Kundenberatungen.				-	
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Produktportfolio</b>								
FS6	Portfolio unterteilt nach Regionen, Grösse, Branchen	-	Detaillierte Übersicht im Finanz- und Risikoteil des Geschäftsberichtes				GB 75-151	
FS7/8	Produkte/Dienstleistungen mit Umwelt- und	Mio. CHF	8'387	8'033	7'012	7'548	7'220	EB 2, GB 40-43, HP

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
	Sozialnutzen (Total)							"Nachhaltigkeit/Produkte"
FS7/8-a	Anlageprodukte mit Umwelt- und Sozialnutzen (Assets under Sustainable Management, AuSM)	Mio. CHF	1'997	1'816	1'380	1'345	604	EB 17, GB 30, 42-43, 156, Methodik Eurosif/onValues
FS7/8-b	Finanzierungen mit besonderem Umweltnutzen (ZKB Umweltdarlehen)	Mio. CHF	649	442	255	182	146	EB 17, GB 42-43, 156
FS7/8-c	Finanzierungen mit besonderem Sozialnutzen (WEG-Finanzierungen, Start- und Kleinsthypotheken, etc.)	Mio. CHF	5'741	5'775	5'377	6'021	6'470	EB 2, GB 23-25
FS7/8-d	Anteil ZKB Umweltdarlehen am jährlichen Bruttozuwachs der gesamten ZKB Hypothekarforderungen	%	3.56	3.02	2.00	1.16	1.63	GB 42-43
<b>Audits</b>								
FS9	Anzahl interne/externe Umweltaudits (gem. ISO 14001)	Anzahl	23	20	16	20	20	-
<b>Aktive Eigentümerschaft</b>								
FS10	Unternehmen im Portfolio mit Interaktion zu Umwelt/Gesellschaft	-	Das Nachhaltigkeitsresearch der ZKB bewertet weltweit rund 610 Aktien und 500 Obligationenschuldner umfassend nach über 100 Nachhaltigkeitskriterien.					HP "Nachhaltigkeit/Produkte"
FS11	Anteil nachhaltige Assets (AuSM) an gesamten Assets under Management (AuM)	%	1.21	1.21	1.03	1.13	0.53	GB 42-43
FS12	Stimmrechtswahrnehmung in Bezug auf Nachhaltigkeit	-	keine Aktivitäten					-

## 2.3 Wirtschaftliche Leistung

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
EC-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	Die ZKB versorgt die Bevölkerung und die Wirtschaft mit Bankdienstleistungen und fördert insbesondere das Wohneigentum, den preisgünstigen Wohnungsbau und KMU.					GB*, 15, 22-25, 27-31, 40-43, HP "Leitbild"
EC-SSK	Kommentar zu Investitionen im Gemeinwesen	-	Die ZKB engagiert sich vielseitig für das Gemeinwohl: Produkte, Dienstleistungen, Projekte, Studien, Sponsoring & Vergabungen, ehrenamtliche und öffentliche Engagements der Mitarbeitenden (inkl. Expertentätigkeit), Natural-Spenden, etc. Grobe Quantifizierung siehe EC8.					siehe EC 8; GB 40-43, 46-47, HP "Nachhaltigkeit"

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>								
EC1	Brutto-Wertschöpfung ZKB	Mio. CHF	1'651	1'821	1'396	1'692	1'784	GB 43
EC1-SSK	Kommentar zu EC1	-	Berechnung: Summe aus Bruttogewinn und Personalaufwand (exkl. "Übriger Personalaufwand"). Verteilung auf Stakeholder: ZKB/Eigentümer 42%, Mitarbeitende 39%, Lieferanten 19%.					GB 85, 114
EC2	Mehrkosten und Chancen/Risiken durch Klimawandel	-	Die Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht ersichtlich (Produkte, Studien, etc). Eine Quantifizierung der finanziellen Implikationen ist jedoch mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.					GB 22-25, 28-31, 41-43
EC3	Deckungsgrad eigene Pensionskasse (n. testiert)	%	106.4	101.0	92.2	115.4	119.4	GB 37
EC4	Staatliche Subventionen	-	Die ZKB beansprucht keine staatlichen Subventionen.					-
<b>Marktpresenz</b>								
EC6	Berücksichtigung regionaler Lieferanten	-	Die ZKB ist bestrebt, durch die Berücksichtigung regionaler Lieferanten die Wertschöpfung im Wirtschaftsraum Zürich zu stärken. Die Lieferanten aus dem Kanton Zürich machen bezogen auf das Einkaufsvolumen 65% aus.					HP "Leitbild", HP "Einkauf"
EC7	Anstellung lokale Bevölkerung	-	Die ZKB rekrutiert ihre Mitarbeitenden primär im Wirtschaftsraum Zürich.					HP "Arbeitgeberin ZKB"
<b>Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen</b>								
EC8	Investitionen für das Gemeinwohl (gemeinnützige Beiträge)	Mio. CHF	21.7	20.9	19.7	17.9	16.1	GB 43, 46-47

## 2.4 Umweltsleistung

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
EN-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	Die ZKB strebt an, ihre Umweltsleistungen kontinuierlich zu verbessern. Dies wird mit Hilfe eines Umweltmanagementsystem (UMS) sichergestellt. Das UMS dient der systematischen Planung und Steuerung aller umweltrelevanten Tätigkeiten und Prozesse der Bank. Das für die Gesamtbank gültige UMS ist seit 2002 gemäss den Anforderungen der Norm ISO 14001 zertifiziert.					GB 42-43, HP "Nachhaltigkeit"
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Materialien</b>								
EN1	Materialverbrauch	-	Die ZKB erhebt nur den Papierverbrauch, da dies gemäss VfU-Standard der relevanteste Materialverbrauch einer Bank ist. Dies wird auch beim Recyclingmaterial (EN2) so angewendet.					-

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
EN1-a	Papierverbrauch	kg	1'113'150	1'068'910	1'342'524	1'168'253	1'233'815	EB 18, GB 43
	Davon intern (Mitarbeiterpapier)	kg	335'736	258'618	309'383	319'133	313'074	EB 18, GB 43
	Davon extern (Kundenpapier)	kg	777'414	810'292	1'033'142	849'120	920'771	EB 18, GB 43
EN1-b	Papierverbrauch pro Mitarbeiter	kg/MA	230	224	290	266	287	EB 18, GB 43
EN1-c	Anteil FSC-Papier (alle Papiere)	%	90	89	83	78	77	-
EN1-d	Anteil Frischfaserpapier chlorfrei gebleicht	%	91	92	94	93	94	-
EN2	Anteil Recyclingpapier	%	9	8	6	7	6	EB 18
<b>Energie direkt</b>								
EN3	Gebäudeenergie	MWh	50'155	51'063	52'279	47'940	50'084	EB 18, GB 43
EN3-a	Gebäudeenergie pro Mitarbeiter	MWh/MA	10.6	10.7	11.3	10.9	11.6	EB 18, GB 43
EN3-b	Strom	MWh	32'447	32'989	34'623	32'027	30'115	EB 18, GB 43
EN3-c	Anteil Strom	%	65	65	66	67	60	-
EN3-d	Wärme	MWh	17'708	18'074	17'657	15'913	19'969	-
EN3-e	Anteil Wärme	%	35	35	34	33	40	-
EN3-f	Davon erneuerbare Energieträger (Strom/Wärme)	MWh	32'447	32'989	34'623	32'027	30'115	-
EN3-g	Anteil erneuerbare Energieträger (Strom/Wärme)	%	65	65	66	67	60	-
<b>Energie indirekt</b>								
EN4	Indirekter Energieverbrauch (VfU 6b + 6c)	MWh	65'143	65'310	71'644	64'758	64'846	-
<b>Wasser</b>								
EN8	Wasserverbrauch	m3	106'729	99'113	103'004	104'603	105'846	EB 18
EN8-a	Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	m3/MA	22.1	20.8	22.2	23.8	24.6	EB 18
<b>Biodiversität</b>								
EN11	Von unternehmenseigenen Grundstücken tangierte Schutzgebiete	Hektar	46.5	46.5	46.5	46.5	46.5	siehe EN12; HP "Medienmitteilungen"
EN12	Wesentliche Auswirkungen von Unternehmenshandlungen auf die Biodiversität	-	Biolandwirtschaftlicher Betrieb "Guldenen" mit ausgeschiedener und in Renaturierung befindlicher Naturschutzfläche im Besitz der ZKB (Fläche siehe EN11).					siehe EN11; HP "Medienmitteilungen"
<b>Emissionen, Abwasser und Abfälle</b>								
EN16	Direkte und indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen	t	7'074	7'019	7'360	6'596	7'780	EB 18, GB 52, 156
	CO <sub>2</sub> -kompensierte Menge	%	100	17	0	0	0	EB 18, GB 42
EN16-SSK	Kommentar zu EN16	-	Die ZKB hat im Jahr 2010 erstmals die betriebliche CO <sub>2</sub> -Neutralität erreicht: Durch Energieeffizienzmassnahmen (seit 1992), Bezug 100% naturmade star zertifizierter Ökostrom aus Wasserkraft (seit 2006) und durch den Einkauf von CO <sub>2</sub> -Kompensationsgutschriften (seit 2009).					EB 18, GB 42

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
EN16-a	CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Mitarbeiter	kg/MA	1'462	1'470	1'589	1'500	1'807	EB 18, GB 43
EN16-b	Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Wärme aus Öl, Gas, Diesel)	t	3'462	3'488	3'537	3'204	4'067	-
EN16-c	Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Strom, Fernwärme)	t	722	788	767	720	699	-
EN17	Emissionen weiterer CO <sub>2</sub> -Emissionen (Herstellung fossile Energieträger, Geschäftsverkehr, Wasser, Papier, Abfälle)	t	2'890	2'744	3'057	2'672	3'014	-
EN17-a	Davon Anteil für Geschäftsverkehr	t	779	776	794	803	728	-
EN19	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	t	0	Entweichung Kühlmittel (R22): 47 kg	0	0	0	siehe EN23
EN20	Luftemissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> )	-	Die NO <sub>x</sub> - und SO <sub>x</sub> -Emissionen der ZKB werden nicht separat gemessen. Sie korrelieren direkt mit den CO <sub>2</sub> -Emissionen, welche als Zielindikator verfolgt werden.					-
EN21	Abwassermenge (entspricht EN8)	m <sup>3</sup>	106'729	99'113	103'004	104'603	105'846	-
EN22	Abfallmenge	kg	1'130'274	1'475'571	1'114'459	1'080'977	1'102'170	EB 18
EN22-SSK	Kommentar zu EN22	-	Papierrecycling und Restmüll stellen den grössten Anteil der Abfallmenge. Die Elektroschrottmengen sind marginal, da diese den Herstellern zur Entsorgung zurückgegeben werden können.					EB 18
EN22-a	Abfälle pro Mitarbeiter	kg/MA	234	309	241	246	256	EN 18, GB 43
EN22-b	Verbrennung (Restmüll)	kg	458'059	393'037	374'667	360'622	368'079	-
EN22-c	Anteil Verbrennung	%	41	27	34	33	33	-
EN22-d	Recycling (Papier, Karton)	kg	671'016	1'051'397	702'848	662'514	710'864	EB 18
EN22-e	Anteil Recycling	%	59	71	63	61	64	EB 18
EN22-f	Elektroschrott (Spezialabfälle)	kg	7'175	28'730	18'870	18'684	20'117	-
EN22-g	Anteil Elektroschrott	%	0	2	2	2	2	-
EN22-h	Sonderabfälle (Batterien, Leuchtstoffröhren, Altöle, Chemikalien)	kg	1'200	3'421	18'074	39'157	3'110	-
EN22-i	Anteil Sonderabfälle	%	0	0	2	4	0	-
EN23	Wesentliche Verschmutzungen	kg	0	Entweichung Kühlmittel (R22/R404a/R417a): 63 kg	Entweichung Kühlmittel (R134a): 222 kg	0	0	siehe auch EN19

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>								
EN26	Initiativen zur Bekämpfung von Umweltbelastungen	-	Die ZKB fördert durch ihre gemeinsame Produktlinie Nachhaltigkeit mit WWF Schweiz sowie in Zusammenarbeit mit diversen anderen Partnern das umweltfreundliche Bauen, Anlegen, Vorsorgen, Sparen und Wirtschaften ihrer Kundinnen und Kunden.				GB 40-43, HP „Nachhaltigkeit“	
EN27	Prozentsatz der recycelten Produkte	-	Nicht relevant, da die ZKB keine physischen Produkte produziert.				-	
<b>Einhaltung von Gesetzen</b>								
EN28	Nichteinhaltung der Umweltgesetze (Bussen, Sanktionen)	-	Die ZKB hält die geltenden Umweltgesetze ein und hat bisher weder Bussen noch Sanktionen für Nichteinhaltung erhalten. Die Überprüfung der Compliance erfolgt im Rahmen des Umweltmanagementsystems.				HP "Umweltschutz"	
<b>Geschäftsverkehr</b>								
EN29	Geschäftsverkehr	km	4'427'085	4'284'628	4'239'323	4'258'825	3'870'901	EB 18
EN29-a	Geschäftsverkehr pro Mitarbeiter	km/MA	915	897	917	969	899	EB 18, GB 43
EN29-b	Bahnkilometer (exkl. km mit 3'813 vergünstigten Jahresabonnements und exkl. Pauschalspesen)	km	461'244	473'185	589'177	507'418	383'084	-
EN29-c	Anteil Bahn-Kilometer	%	10	11	14	12	10	-
EN29-d	Auto-Kilometer (inkl. Firmen-Mobility und Kurierfahrten, exkl. Pauschalspesen)	km	1'845'537	1'731'809	1'866'476	1'936'938	1'796'475	-
EN29-e	Anteil Auto-Kilometer	%	42	40	44	45	46	-
EN29-f	Flug-Kilometer	km	2'120'304	2'079'634	1'783'670	1'814'468	1'691'342	-
EN29-g	Anteil Flug-Kilometer	%	48	49	42	43	44	-

## 2.5 Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
LA-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	Die ZKB regelt in den Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB) das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden. Dieses basiert auf dem Schweizerischen Obligationenrecht und dem Arbeitsgesetz. Die Bank bietet moderne Anstellungsbedingungen und fördert Werte-orientierte Führung, Vielfalt, Gesundheit und Familienfreundlichkeit im Betrieb.				GB 34-37, HP "Arbeitgeberin ZKB"	
LA-SSK	Kommentar zu Politiken und Praktiken bezüglich interner und externer Bedrohungen und Gewalt	-	Die Sicherheit von Personen, Objekten und Informationen wird durch Massnahmen auf strategischer und operativer Ebene gewährleistet (z.B. spezifische Fachbereiche, Gremien und Prozesse).				GB 30-31	
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Beschäftigung</b>								
LA1	Anzahl Mitarbeitende (Stammhaus, teilzeitber.)	Anzahl	4'838	4'775	4'632	4'397	4'305	GB 37

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
LA2	Fluktuationsrate	%	6.4	4.8	6.8	6.2	5.0	GB 37
LA2-a	Schaffung neuer Arbeitsplätze	%	1.3	3.1	5.3	3.6	1.4	GB 37
<b>Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber</b>								
LA4	Anteil Mitarbeitende mit Tarifvertrag	-	Die ZKB regelt das Arbeitsverhältnis mit den Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB).					-
LA5	Minimale Kündigungsfrist(en)	-	Als Grundlage dient das Schweizerische Obligationenrecht (OR). Die Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB) sehen folgende Regelung vor: - während der Probezeit: 2 Wochen - im 1. Arbeitsjahr: 1 Monat - ab dem 2. Arbeitsjahr: 3 Monate - ab dem 6. Arbeitsjahr, sofern Alter mind. 50 Jahre: 6 Monate					-
<b>Gesundheit und Arbeitssicherheit</b>								
LA7	Ausfalltage pro Mitarbeiter durch Krankheit, Berufs- und Nichtberufsunfälle	Tage/MA	6.3	6.8	6.2	6.1	5.7	GB 37
LA8	Programme und Angebote für Mitarbeitende im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit	-	Die ZKB hat in der funktionalen Strategie Personal u.a. Zielsetzungen zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung definiert und will dazu Integrationsarbeitsplätze schaffen. Im 2010 wurden drei Mitarbeitende in den primären Arbeitsmarkt integriert. Daneben beschäftigt die ZKB auch Personen mit Behinderungen.					GB 36, HP "Arbeitgeberin"
<b>Aus- und Weiterbildung</b>								
LA10	Interne Aus- und Weiterbildungszeit pro Mitarbeiter	Std./MA	18.3	15.4	17.2	22.2	19.9	GB 35-37
LA10-a	Anteil Mitarbeitende in externen Lehrgängen	%	17.0	15.7	16.6	17.4	19.6	GB 35-37
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>								
LA13	Anteil Frauen am Mitarbeiterbestand	%	40.1	40.1	40.2	40.1	39.8	GB 37
LA13-a	Anteil Frauen am Bestand Mitglieder des Kaders	%	30.2	29.7	26.9	25.8	24.7	GB 37
LA13-b	Anteil Frauen am Bestand Direktionskader (inkl. Vizedirektorinnen)	%	7.8	7.6	6.7	5.7	5.7	GB 37
LA14	Vergleich Entlohnung Frauen - Männer	-	Die Entlohnung bei der ZKB orientiert sich an der Berufsbild-Positionierung, welche geschlechtsneutral ist. Für die Berufsbild-Positionierung nimmt die ZKB jährlich an Branchenvergleichen teil.					HP "Arbeitgeberin ZKB"

## 2.6 Menschenrechte

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
HR-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	Die Beachtung der Grundsätze der Nachhaltigkeit beinhaltet auch die Berücksichtigung der Menschenrechte im Umgang mit den Anspruchsgruppen der Bank. Grösste Relevanz besteht im Kundenbereich (v.a. Firmenkunden) und bei Lieferanten (Einkauf). Die Bereiche Mitarbeitende, Öffentlichkeit und Eigentümer sind von geringerer Relevanz.				HP "Einkauf"	
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Investitions- und Beschaffungspraktiken</b>								
HR1	Wichtige Investitionen und Beschaffungen mit Einbezug von Menschenrechtsaspekten	-	Menschenrechte werden bei nachhaltigen Anlagen und in der Beschaffung systematisch berücksichtigt. Im Commodity Trade Finance werden die Kunden mithilfe eines Reputationsrisiko-Tools auf Menschenrechtsverletzungen geprüft.				HP "Einkauf"	
HR1-SSK	Kommentar zu HR1	-	In den Einkaufsbedingungen der ZKB ist die Einhaltung der Menschenrechte vorgegeben. Alle Lieferanten sind dazu verpflichtet, die Einkaufsbedingungen einzuhalten, was bei Lieferantengesprächen überprüft wird. Eine Quantifizierung ist nicht möglich.				-	
HR2	Vertragspartner und Menschenrechte	-	Bei der Beschaffung besonders sensibler Produkte wie Kundengeschenke und Bekleidungsartikel arbeitet die ZKB nur mit Unternehmen zusammen, die sich vertraglich zur Einhaltung des Verhaltenskodex der Business Social Compliance Initiative (BSCI) verpflichten. Menschenrechte sind ein explizites Element darin. Es handelt sich dabei um wenige ausgewählte Unternehmen.				HP "Einkauf"	
<b>Gleichbehandlung</b>								
HR4	Vermeidung von Diskriminierung	-	Gemäss den Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB) der ZKB sind Diskriminierung, Machtmissbrauch, sexuelle Belästigung oder Mobbing in jeglicher Art verboten. Details inkl. Sanktionen bei Verstössen sind in einer entsprechenden Weisung des Personals geregelt. Im Berichtsjahr gab es keine entsprechenden Vorfälle.				HP "Arbeitgeberin ZKB"	

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Gewerkschaftsfreiheit und Tarifverhandlungen</b>								
HR5	Gewerkschaftsfreiheit	-	Grundlage bildet das eidg. Mitwirkungsgesetz, welches die ZKB unter Mitwirkung der eigenen Arbeitnehmervertretung in Form von Richtlinien in Kraft gesetzt hat. Mehr als 50% der Mitarbeitenden der ZKB sind im ZKB Personalverband vertreten, der die sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder gegenüber der Bankleitung wahrnimmt.				GB 36	
<b>Kinderarbeit</b>								
HR6	Vermeidung von Kinderarbeit	-	In den Einkaufsbedingungen der ZKB wird Kinderarbeit klar verboten. Diese Bedingungen werden allen Lieferanten abgegeben. Sehr sensitiv sind die Bereiche Kundengeschenke und Bekleidung. Bei entsprechenden Beschaffungen erhalten die Lieferanten spezifische sozial-ethische Anforderungen, deren Umsetzung sie nachweisen müssen.				HP "Einkauf"	
<b>Zwangs- und Pflichtarbeit</b>								
HR7	Vermeidung von Zwangs- und Pflichtarbeiten	-	Analog zu HR6				HP "Einkauf"	

## 2.7 Gesellschaftliche Leistung

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
SO-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	Die ZKB ist als verantwortungsvoll handelnde Bank bestrebt, sich als "Guter Bürger" in der Gesellschaft zu verhalten: Förderung der nachhaltigen Entwicklung, faires Verhalten gegenüber Mitbewerbern, Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, etc.				HP "Leitbild", HP "Corporate Governance"	
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Gemeinwesen</b>								
SO1	Beziehung zur Gemeinde/Gesellschaft	-	Die ZKB ist durch ihren gesetzlichen Leistungsauftrag und durch ihr Markenversprechen "Die nahe Bank" physisch und emotional mit den Gemeinden und der Region verbunden. Sie engagiert sich vielseitig für die Region und pflegt eine enge Beziehung zu ihrem Umfeld.				GB 15, 22-25, 28-31, 46-47, 150-152	
FS13	Zugriff zu Bankdienstleistungen in benachteiligten Regionen	-	90% aller Bewohner/innen des Kantons Zürich erreichen mit dem Auto innerhalb von 5 Minuten eine Filiale der ZKB. Die ZKB ist in 90 der 171 Gemeinden des Kantons Zürich vertreten. Zudem bietet die ZKB Online- und Telefonbanking an.				GB 15, 152-153	

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
FS14	Bankdienstleistungen für Benachteiligte	-	Mehrheitlich barrierefreie physische und elektronische Vertriebskanäle (Filialen, Geldautomaten, Onlinekanäle) für Menschen mit Behinderungen, Kleinstkredite für finanziell Benachteiligte, Mikrokredite für Kleinunternehmen.				GB 30-31, HP „Geldautomaten“, "Produkte A-Z"	
<b>Korruption</b>								
SO2	Korruptionsrisiken	-	Der Verhaltenskodex der ZKB, welcher das Thema Korruption behandelt, gilt für alle Mitarbeitenden und nicht nur für einzelne Geschäftsbereiche. Es wurde daher keine separate Analyse bezüglich Korruptionsrisiken durchgeführt. Bei der Erstellung des Risikoinventars werden bei der Beurteilung einzelne Geschäftsbereiche nötigenfalls unterschieden.				GB 116-117, 133, HP "Corporate Governance"	
SO3	Mitarbeiterausbildung bzgl. Korruption	-	Alle Mitarbeitenden haben den überarbeiteten Verhaltenskodex im 2010 persönlich erhalten. Bei neuen Mitarbeitenden ist dieser Bestandteil des Arbeitsvertrages. Sie erhalten dazu eine kurze Schulung im Rahmen des Einführungsprogramms. Alle rund 1'500 Kundenbetreuer/innen werden zudem jährlich zum Thema Geldwäscherei/Korruption geschult.				HP "Corporate Governance"	
SO4	Massnahmen nach Korruptionsvorfällen	-	Korruption und Bestechung werden in der ZKB konsequent untersucht und streng geahndet. Sanktionen erfolgen nach Vorgaben des Reglementes über das Personal und die Vergütungen der ZKB. Im Berichtsjahr gab es bei der ZKB keinen Korruptionsvorfall.				HP "Corporate Governance"	
<b>Politik</b>								
SO5	Politische Unternehmenspositionen	-	Die ZKB wird als Staatsbank durch vom Parlament gewählte Personen geführt und überwacht. Sie unterstützt keine Partei und nimmt als Unternehmen nicht aktiv an der politischen Willensbildung teil.				GB 50-57	
<b>Einhaltung von Gesetzen</b>								
SO8	Bussgelder und nicht-monetäre Strafen	-	Wird im Rahmen des ordentlichen Compliance-Prozesses sichergestellt. Details dazu werden nicht veröffentlicht.				GB 116-117, 133	

## 2.8 Produktverantwortung

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
<b>Angaben zum Managementansatz</b>								
PR-AZM	Erläuterung zum Managementansatz	-	siehe Geschäftsbericht				GB 14-19	

GRI-Nr.	Indikator	Einheit	2010	2009	2008	2007	2006	Weitere Informationen
FS15	Faire Ausgestaltung und Verkauf von Produkten/DL	-	Die ZKB ist Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investment (PRI) und wurde zudem von Eurosif, dem europäischen Dachverband für nachhaltige Geldanlagen, für ihre nachhaltigen Anlagefonds mit dem Qualitätssiegel für Transparenz ausgezeichnet.					HP "Nachhaltigkeit/Produkte"
<b>Leistungsindikatoren</b>								
<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>								
PR1	Konsumentengesundheit/-sicherheit bzgl. Produkte- und Dienstleistungskategorien	-	Für Bankprodukte nicht relevant.					-
<b>Kenzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>								
PR3	Informationsauflagen bzgl. Produkten und Dienstleistungen	-	Jedes Produkt der Produktlinie Nachhaltigkeit wird durch die ZKB anhand umfangreicher Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Diese erfüllen die strengen Anforderungen des WWF Schweiz bezüglich Umweltverträglichkeit und werden mit dem WWF-Panda-Logo gekennzeichnet (siehe auch FS15).					HP "Nachhaltigkeit/Produkte"
FS16	Initiativen zur Förderung der Kenntnisse des Bankgeschäfts	-	Für Mitarbeitende finden regelmässig interne Ausbildungen zu Fachthemen statt. Der Nachwuchs ist der ZKB wichtig, daher fördert die ZKB die berufliche Grundbildung. Dazu wurden 2010 für die verschiedenen Berufslehren wiederum über 100 Lehrstellen und für den Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen 12 Stellen angeboten. Dazu kamen noch 10 Hochschulabsolventen-Stellen.					GB 35-37
<b>Werbung</b>								
PR6	Gesetzeskonformität bzgl. Marketing	-	Wird im Rahmen des ordentlichen Compliance-Prozesses sichergestellt.					GB 116-117, 133
<b>Einhaltung von Gesetzen</b>								
PR9	Gesetzeskonformität bzgl. Produkten und Dienstleistungen	-	Wird im Rahmen des ordentlichen Compliance-Prozesses sichergestellt.					GB 116-117, 133

### 3 Zielerreichung 2010

#### 3.1 Übergeordnete Ziele zur Nachhaltigkeit

Bereich	Nachhaltigkeitsziel 2010	Ziel- erreichung 2010	Massnahmen 2010 und weitere Erläuterungen
<b>Kommuni- kation</b> (S. 3 - 16)	Bevölkerung und Finanzmarkt für das Prinzip der Nachhaltigkeit sensibilisieren	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Publikation zweier Newsletter mit WWF Schweiz zu den Themen „Umweltfreundliche Sparprodukte“ und „Umweltfreundliche Vorsorge“</li> <li>• Veröffentlichung der zweiten Minergie-Studie mit Schwerpunkt Mietwohnungen gemeinsam mit dem CCRS</li> <li>• Durchführung der Informationsveranstaltung „Jetzt - energetisch modernisieren“ in 24 Zürcher Gemeinden</li> <li>• Zweite Vergabe des ZKB Nachhaltigkeitspreises für KMU</li> </ul>
<b>Finanzierungs- produkte</b> (S.7)	Erhöhung des Absatzes von ZKB Umweldarlehen	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung Volumen ZKB Umweldarlehen von CHF 422 Mio. im 2009 auf CHF 649 Mio. im 2010 (+47%)</li> <li>• Lancierung der ZKB Umweltaktion für KMU mit den drei Initiativen Festkredit, Energieeffizienz und Leasing</li> </ul>
<b>Anlage- produkte</b> (S. 7)	Erhöhung der Kundengelder im Bereich nachhaltige Anlagen	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung Volumen nachhaltige Anlagen (AuSM) von CHF 1'816 Mio. auf CHF 1'997 Mio. (+10%)</li> <li>• Lancierung der drei nachhaltigen Anlagezielfonds Einkommen, Ausgewogen und Kapitalgewinn</li> </ul>

Die Nachhaltigkeitsziele 2011ff sind noch in Erarbeitung und werden im Rahmen der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2011 erstmals kommuniziert. Darin werden auch die bereits erarbeiteten neuen Umweltziele integriert sein (siehe Kapitel 3.2).

## 3.2 Betriebliches Umweltprogramm 2007-2010

Bereich	Umweltziele bis 2010	Ziel- erreichung 2010	Massnahmen 2010 und weitere Erläuterungen
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> (S. 9/10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die ZKB erreicht bis Ende 2010 die betriebliche CO<sub>2</sub>-Neutralität</li> </ul>	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabilisierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch betriebliche Massnahmen (siehe Energie)</li> <li>Bezug von 100% Ökostrom aus naturemade star zertifizierter Wasserkraft</li> <li>100%ige Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses über die CO<sub>2</sub>-Kompensationsplattform der EKZ kompensiert und somit erstmaliges Erreichen der betrieblichen CO<sub>2</sub>-Neutralität</li> <li>Festlegung eines neuen übergeordneten Ziels: Reduktion des zu kompensierenden CO<sub>2</sub>-Ausstosses pro Mitarbeitenden bis Ende 2014 um rund 30% auf 1.0 Tonne (Basis 2010)</li> <li>Erarbeitung neuer Umweltziele und entsprechendes Umweltprogramm 2011 - 2014 zu den Bereichen Energie, Papier und Geschäftsverkehr (externe Kommunikation im 2011)</li> </ul>
<b>Energie</b> (S. 9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzen von Energieeffizienzmassnahmen von 550 MWh pro Jahr</li> </ul>	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung Energieeffizienzmassnahmen in der Höhe von 3'611 MWh in den Bereichen Informatik und Immobilien (u.a. Virtualisierung der Server, Ersatz von Lüftungs- &amp; Heizungsanlagen)</li> <li>Durchführung gesamtbankliche Klimawoche mit WWF Schweiz zur weiteren Sensibilisierung der Mitarbeitenden</li> </ul>
<b>Abfall</b> (S. 10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Abfallmenge pro Mitarbeiter ist auf dem Niveau von 2006 zu halten</li> <li>Der Recycling-Anteil ist auf dem hohen Niveau von 2006 zu halten (64%)</li> </ul>	☹	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion der Abfallmenge pro Mitarbeiter auf 234 kg (Basis 2006: 256 kg)</li> <li>Der Recycling-Anteil ist auf 59% gesunken (u.a. durch Wegfall grosser, einmaliger Altpapiermengen aus dem Vorjahr)</li> <li>Beim Betriebskehricht Zunahme im 2010 infolge Umbau des Standortes Hard</li> <li>Weiterhin systematisches, konsequentes Recycling der Abfälle</li> </ul>
<b>Geschäfts- verkehr</b> (S. 11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Durchschnittsverbrauch der ZKB-Fahrzeugflotte ist bis 2010 im Vergleich zu 2006 um 10% reduziert</li> </ul>	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>Senkung Durchschnittsverbrauch der Fahrzeugflotte von 12.4 l/100 km im Basisjahr 2006 auf 11.2 l/100 km im 2010 (-10%)</li> <li>Weitere Analyse des Potenzials zur Optimierung von Geschäftsfahrten</li> </ul>
<b>Papier</b> (S. 8/9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Gesamtpapierverbrauch der ZKB ist bis 2010 gegenüber 2006 um 3 % zu senken</li> </ul>	☺	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion des Papierverbrauchs im Vergleich zum Basisjahr 2006 um 10%</li> <li>Start einer mittelfristig angelegten Initiative zur Reduktion des Kundenpapiers mit Fokus auf der Verlagerung von physischen zu elektronischen Kundendokumenten</li> </ul>
<b>Wasser</b> (S. 9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wasserverbrauch ist zumindest auf dem Niveau von 2006 zu halten und im Idealfall um 2% zu senken</li> </ul>	☹	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabilisierung des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Basisjahr 2006</li> <li>Im 2010 leichte Zunahme gegenüber 2009 infolge Umbau des Standortes Hard</li> <li>Laufende Erneuerung der sanitären Einrichtungen im Rahmen von Gebäudesanierungen zur langfristigen Reduktion des Wasserverbrauchs</li> </ul>

## 4 Validierung durch die Prüfstelle SQS

Die Nachhaltigkeitsaspekte des Geschäftsberichts 2010 der ZKB sowie der GRI-Ergänzungsbericht 2010 wurden durch uns überprüft. Dabei wurden die Daten und Aussagen in den Berichten mittels Nachweisen und eines Audits auf der Basis von Stichproben vor Ort begutachtet.

Es wurde überprüft, ob

- die wesentlichen Aspekte als Grundlage für die Berichterstattung über Nachhaltigkeit ermittelt wurden,
- die Datenerhebungen angemessen und zuverlässig sind,
- die Aussagen in den Berichten verständlich und zutreffend sind und mit den erhobenen Daten übereinstimmen.

Auf der Basis der überprüften Daten und Informationen bestätigen wir, dass die erwähnten Berichte inhaltlich sorgfältig erstellt wurden und die publizierten Informationen und quantifizierten Aussagen ein zutreffendes Bild der Realität vermitteln.

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts-  
und Managementsysteme (SQS)

Zollikofen, Februar 2011



Die Auditoren

Oliver Stankiewicz

René Wasmer